

KIDS

CARE

INTENS



Die „Trendsingers“ beim Benefizkonzert anlässlich des 30-jährigen Bestehens von PHB in der Altstädter Kirche in Hofgeismar

PHB erhält Förderpreis der EAM

Die Intensivabteilung des PHB hat den diesjährigen Förderpreis der EAM-Stiftung in Höhe von 3.000 Euro erhalten. Damit unterstützt der kommunale Energieversorger die Finanzierung einer Sommerfreizeit für schwerstkranke Jugendliche, die auf Intensivpflege angewiesen sind. „Wir sind glücklich über die Anerkennung unserer besonderen Arbeit und gehen weiter voran, um auch in Zukunft eine sehr gute Pflege leisten zu können“, sagt Mario Arndt, Abteilungsleitung PHB Kids und Intens (Foto 3. v. l.).

In diesem Jahr fördert die EAM-Stiftung 16 regionale soziale Projekte in zehn Landkreisen mit insgesamt 55.000 Euro. Rund 100



gemeinnützige Initiativen und Organisationen hatten sich mit ihren Projekten um die Stiftungspreise beworben.

Gewerbeschau: Reges Interesse am Petrihaus

Barrierefreie Servicewohnungen, eine Tagespflege-Einrichtung, zwei ambulant betreute Wohngemeinschaften für demenziell veränderte Menschen, eine Physiotherapiepraxis und ein Nachbarschaftstreff: Mit dem geplanten Petrihaus wird ein Stück Wohn- und Lebenskultur in das Petriertel in der Altstadt ziehen.

Bei der Gewerbeschau im Oktober präsentierten die Kooperationspartner – das sind die Wohnungsbaugenossenschaft GEWOBA, der Verein „Selbstbestimmt Leben – Gemeinsam Wohnen e. V.“ und PHB – das Petrihaus, das im Mai 2019 eröffnen soll, zum ersten Mal einer breiten Öffentlichkeit. Das

Projekt ist nach den Worten des Hofgeismarer Bürgermeisters Markus Mannsbarth hessenweit in dieser Form einmalig – und es ist richtungsweisend für die Kooperationspartner und für die Stadt Hofgeismar.

Die Unternehmen haben ein besonderes Wohn- und Versorgungskonzept geplant, das ein spezielles Augenmerk auf eine qualitative, die Angehörigen integrierende Betreuung von demenziell veränderten Menschen richtet. „Das Petrihaus wird in Sachen Demenzberatung eine Anlaufstelle für viele Betroffene, Angehörige und sonstige Interessierte werden“, sagt Klaus Sander, Pflegedienstleiter und Qualitätsmanagementbeauftragter bei PHB.

Während der Gewerbeschau stieß das Projekt, das von der Stadt Hofgeismar, dem Land Hessen und dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert wird, auf reges Interesse. Neben dem Verein „Selbstbestimmt Leben – Gemeinsam Wohnen e. V.“ und dem „Treffpunkt Wohnen und Leben“ haben auf der Gewerbeschau schon einige interessierte Mitbürger und Organisationen ihren Wunsch zum Mitgestalten zum Ausdruck gebracht. Ein positiver Anfang!



Stark im Kontakt und nah beim Menschen



KIDS

Er war der erste Pflegedienst in Hofgeismar, der aus privater Initiative gegründet wurde: 1987 ging der gemeinnützige Verein PHB an den Start.

CARE

Im Jubiläumsjahr stellt er die Weichen für ein besonderes Angebot: PHB wird im Petrihaus der Gewobag, das ab Herbst im Petriertel entsteht, eine Tagespflege und zwei Wohngruppen betreiben.

INTENS

Im Jubiläumsjahr stellt er die Weichen für ein besonderes Angebot: PHB wird im Petrihaus der Gewobag, das ab Herbst im Petriertel entsteht, eine Tagespflege und zwei Wohngruppen betreiben.

„Die Idee entstand, als ich noch in der Ausbildung war“, sagt PHB-Geschäftsführerin Angelika Gerland. „Im Krankenhaus lagen Menschen, die nicht entlassen werden konnten, weil zu Hause niemand war, der sich in ausreichendem Maße um sie hätte kümmern können“, erinnert sich die gelernte Krankenschwester. Und es gab noch einen Grund, weshalb sie mit ihrem Geschäftsführer-Kollegen Burkhard Wagner und weiteren Pflege-Fachleuten 1987 den Verein Pflege, Hilfe und Betreuung e. V. gründete: „Auf vielen Stationen, auf denen ich damals arbeitete, war der Umgang mit den Mitarbeitern nicht gerade fürsorglich“, so Gerland. „Aber wenn eine Arbeit aus Fürsorge besteht, muss man auch mit den Mitarbeitern entsprechend umgehen“, erklärt sie.

„Was PHB besonders macht: die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!“

Angefangen hat der gemeinnützige Verein vor 30 Jahren mit drei Mitarbeitern und einem Patienten. Eine Pflegeversicherung gab es damals noch nicht, die ersten Patienten bezahlten den Pflegedienst privat. Heute beschäftigt PHB 170 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und betreut rund 200 Patientinnen und Patienten in Nordhessen und Südniedersachsen. „Diese positive Entwicklung verdanken wir auch dem großem Engagement und der hohen Fachkompetenz unserer Pflege-, Hauswirtschafts- und Betreuungskräfte“, sagt Wagner. „Das, was PHB besonders macht, sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“, so der Geschäftsführer.

Fest steht: Schon zu Gründerzeiten hat PHB flexibel auf die Wünsche und Bedürfnisse der Kunden reagiert. „In der neueren Pflegeszene ist die Kombination aus Pflege, Betreuung und hauswirtschaftlicher Hilfe eher eine Innovation. Was jetzt als fortschrittlich gilt, ist bei PHB längst Tradition“, sagt Gerland. Durch die Änderungen der Pflegeversicherungen in den vergangenen Jahren werden Betreuung und hauswirtschaftliche Leistungen mittlerweile gefördert.



30 Jahre PHB – Grund genug für ein Betriebsfest



Sommerfest 2015

30 Jahre PHB

Spezialisiert auf schwerstpflegebedürftige Menschen

PHB ist nicht nur gewachsen, der Pflegedienst hat sich auch spezialisiert: Zur Abteilung Care, also der häuslichen Alten- und Krankenpflege, sind die Abteilungen Kids und Intens gekommen, deren 110 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter intensivpflegebedürftige und beatmungspflichtige Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu Hause bei ihren Familien versorgen.

Sie begleiten ihre Patientinnen und Patienten in den Urlaub, in die Schule, zu Ausflügen, beim Schwimmen – und manchmal sogar auf Flügen zu weiter entfernten Spezialkliniken. „Unsere Teams sichern das Leben dieser schwerstpflegebedürftigen jungen Menschen und bieten darüber hinaus die Grundlage für Inklusion und maximal mögliche Teilhabe und Selbstständigkeit“, erklärt Karina Jaeger, Abteilungsleitung PHB Kids/Intens.

Petrihaus: „Größtes Projekt in der Geschichte von PHB“

„Neue Wege gehen“, diesem Motto bleibt PHB auch 30 Jahre nach der Gründung treu: Der Pflegedienst beteiligt sich an einem zukunftsweisenden Projekt, das Pflege-, Therapie- und soziale Angebote mit Miet- und Eigentumswohnungen kombiniert. Bauherr des Petrihauses ist die gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft Gewobag. Unter einem Dach entstehen in der Innenstadt von Hofgeismar elf barrierefreie Wohnungen und Räume für Dienstleistungen, die bestehende soziale und pflegerische Angebote ergänzen – darunter eine Tagespflege und zwei Wohngruppen für demenziell erkrankte Menschen, die PHB betreiben wird. „Es ist das bislang größte Projekt in der Geschichte von PHB“, sagt Wagner.

„Viele Menschen suchen nach Lösungen für die Zeit, wenn sie selbst nicht mehr eigenständig in den eigenen vier Wänden bleiben können und die Kinder berufsbedingt in entfernten Städten wohnen. Hier möchten wir ein lebenslanges Angebot schaffen“, so Wagner. Zur Konzeptidee passe, dass in dem Neubau elf Wohnungen vermietet oder verkauft werden, deren Bewohner später bei Bedarf auf Betreuungspakete von PHB zugreifen könnten.



Ehrung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die seit 5, 10, 15 und 20 Jahren dabei sind.

Ich finde es super das PHB sich so gut um Menschen
kümmert die betreut werden müssen! 😊

Paula♥

„Sie haben sich über all die Jahre ihren Pioniergeist bewahrt“, sagte Vizelandrätin Susanne Selbert.

Sie dankte den vielen Mitarbeitern, die „rund um die Uhr“ Dienst am Menschen verrichten. „Sie sind das Herz und die Seele des Vereins.“

30 Jahre PHB

Benefizkonzert ein voller Erfolg

Mehr als 1500 Euro an Spenden zugunsten der Vereine INTENSIVkinder und IntensivLeben kamen bei dem Benefizkonzert zusammen, mit dem PHB in der Altstädter Kirche in Hofgeismar sein 30-jähriges Bestehen gefeiert hat. „Wir danken allen, die zum Erfolg der Jubiläumsfeier beigetragen haben“, so PHB-Geschäftsführer Angelika Gerland und Burkhard Wagner.

Neben dem Trendelburger Chor Trendsingers trat auch PHB-Mitarbeiter Dennis Wenzel mit seiner Band auf. Unter den Gratulanten waren der Hofgeismarer Bürgermeister Markus Mannsbarth und Vizelandrätin Susanne Selbert sowie Alexander Krengel vom Verein „INTENSIVkinder zuhause e. V.“ und Markus Behrend vom Verein IntensivLeben e. V.

„PHB gehört zu Hofgeismar“, sagte Bürgermeister Markus Mannsbarth. Der Pflegedienst sei zu einer Zeit entstanden, zu der ambulante Pflege noch ein Fremdwort war. Den Ideenreichtum hätten sich die Verantwortlichen stets bewahrt. Dies zeige auch das neueste Projekt des Vereins: Im Petrihaus der Gewobag, das im Petriertel entsteht, wird PHB eine Tagespflege und zwei betreute Wohngemeinschaften einrichten.

„Auf die gesamten 30 Jahre kann ich nicht zurück blicken, aber auf 15 Jahre, elf Monate, eine Woche und vier Tage. An diesen 5825 Tagen wurde unsere Tochter jeweils 24 Stunden pro Tag von PHB-Mitarbeiterinnen betreut, umsorgt, gepflegt. Sie haben die Herausforderung angenommen, für diese eine Patientin an insgesamt 139800 Stunden Personal zur Verfügung zu stellen. Darüber hinaus haben Sie das auch für andere intensivpflichtige Patienten realisiert. Danke dafür.“

Alexander Krengel,
INTENSIVkinder e. V.

„PHB ist ein bemerkenswerter Verein, in dem außergewöhnliche Menschen ihre ganze Kraft und Energie einsetzen, um den besonderen Menschen, die sie betreuen, ein möglichst normales Leben zu ermöglichen.“

Markus Behrend,
IntensivLeben e. V.

Bei der schweren Erkrankung meines Mannes
im Sep. 2015 habe ich in ihre Hände
PHB.
Wir konnten in keine besseren fallen, sondern 26 Pflege-
kräfte kennen die einmal am Tag für uns da waren,
einer war noch liebevoller als der andere, noch hilfsbereiter
wie am Vortag.
Sie waren auch beim Tod nicht kalt, sie rouschen den
Leidenschaft, sie liebten mich — bis zur Beendigung.
Mein Leben wird nicht ausreichen, nur immer wieder:
Danke — Danke zu sagen
Liesel Selmannski



Jazz, Soul, Pop, Rock und Folk: Die in der Region und darüber hinaus bekannten Trendsingers haben einiges zu bieten. Der Chor präsentierte in der vollbesetzten Kirche eine Auswahl aus seinem Programm.



Dennis Wenzel, PHB-Mitarbeiter, hat ein besonderes Hobby: Er tritt in wechselnden Formationen als „Hinterhof-JAZZonette“ auf – mit einer Mischung aus Jazz, Chansons und brasilianischer Musik.



1987 startete ein kleines Team um die PHB-Geschäftsführer Angelika Gerland und Burkhard Wagner mit dem Pflegedienst. „Damals lagen im Krankenhaus Menschen, die nicht entlassen werden konnten, weil zu Hause niemand war, der sich in ausreichendem Maße um sie hätte kümmern können“, erinnert sich Gerland.

Neue Hygienebeauftragte

Die Kinderkrankenschwester Sabrina Zindel hat bei der Deutschen Angestellten Akademie (DAA) in Kassel ihre Weiterbildung zur Hygienebeauftragten für ambulante und stationäre Pflegeeinrichtungen erfolgreich abgeschlossen. Sie wird künftig die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von PHB in Fortbildungen über aktuelle

Hygienevorschriften informieren und die ordnungsgemäße Durchführung entsprechender Maßnahmen kontrollieren. Darüber hinaus wird Sabrina Zindel gemeinsam mit dem Qualitätsmanagementbeauftragten Klaus Sander die Hygienepläne jedes PHB-Teams fortlaufend aktualisieren.

Neben ihren bisherigen Aufgaben bei PHB, als zertifizierte Diabetes-Pflegefachkraft Ansprechpartnerin für Kunden, Mitarbeiter und Arztpraxen zu sein und in den Kinderintensivteams die Kolleginnen und Kollegen in der Versorgung zu unterstützen, ist die nun abgeschlossene Weiterbildung eine zusätzliche Herausforderung für Sabrina Zindel. „Wir drücken Frau Zindel die Daumen, dass es ihr auch in diesem zusätzlichen Aufgabenfeld gelingen wird, mit ihrer freundlichen und gut strukturierten Art für PHB erfolgreich tätig zu sein“, so PHB-Geschäftsführer Burkhard Wagner.

Außerklinische Intensivpflege: Zwei weitere Expertinnen

Mit Erfolg haben Özlem Kaya (links) und Lili Görzen die Weiterbildung „Expertenkurs in der Außerklinischen Intensivpflege“ abgeschlossen. „Damit haben wir zwei weitere Expertinnen, die mit ihrem zusätzlich erworbenen Fachwissen die Pflegequalität weiter heben werden“, freut sich PHB-Geschäftsführerin Angelika Gerland. Die PHB-Mitarbeiterinnen haben sich in dieser Weiterbildung während insgesamt mehr als 200 Zeitstunden, verteilt über ein halbes Jahr, mit Themen wie Anatomie, Physiologie, Pathophysiologie der Atmung, Tracheostoma- und Sekretmanagement bis hin zur besonderen Situation der Hygiene in der außerklinischen Intensivpflege beschäftigt. Aber auch Kommunikations- und Konfliktmanagement sowie das Thema Recht in der Pflege wurden behandelt.



Besser geht's nicht!

Mit drei Einsen im Zeugnis hat Anita Luczkiewicz (Foto mitte) aus der Abteilung Care ihre Ausbildung zur Altenpflegehelferin abgeschlossen. Die 37-Jährige hatte nach zweieinhalb Jahren im Bereich Hauswirtschaft, Betreuung und leichte Pflegetätigkeiten den Schritt in die einjährige Ausbildung zur Altenpflegehelferin gewagt. „Herzlichen Glückwunsch! Dass sich unsere Kollegin so viel Zeit genommen hat, war nicht ganz selbstverständlich neben Kindererziehung und Arbeit“, sagt der stellvertretende Pflegedienstleiter Marvin Goehrke (rechts).



Seit Jahren fördert und unterstützt PHB Kolleginnen dabei, sich im Pflegebereich weiterzuentwickeln. „Viele haben mit Herz und Verstand in den Bereichen Betreuung

und Hauswirtschaft begonnen und, nachdem sie für sich entschieden hatten, in diesem sinnvollen Arbeitsfeld zu bleiben, eine ein- oder dreijährige Ausbildung in der Alten- oder Gesundheits- und Krankenpflege absolviert“, so PHB-Geschäftsführer Burkhard Wagner (links).

„Aus Rückmeldungen der Dozenten und anderer Teilnehmerinnen haben wir erfahren, dass das Wissensniveau der zwei PHBlerinnen in dem betriebsgemischtem Kurs besonders herausragte. Das freut uns sehr und bekräftigt unser Selbstbewusstsein, dass wir bei PHB eine wirklich gute Pflege leisten“, so Gerland. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, arbeitet

PHB neue Kolleginnen und Kollegen lange und intensiv ein und ermöglicht den Mitarbeitenden auch in Zukunft gerne Fort- und Weiterbildungen. „Seit September sind schon die nächsten drei Kolleginnen am Werk, sie werden im April kommenden Jahres ihre Abschlüsse machen.“

Gesundheitslotsin an Bord

Und noch ein Glückwunsch geht an PHB-Mitarbeiterin Nadeshda König, die sich neben ihrer Arbeit im Team zur Gesundheitslotsin weitergebildet hat. Sie fragen sich jetzt, was eine „Gesundheitslotsin“ überhaupt ist? „Eine Gesundheitslotsin ist einerseits eine Kollegin, die bei Gesundheitsfragen angesprochen werden kann, wenn es eventuell erst mal Hemmungen gibt, direkt zu den Vorgesetzten zu gehen. Und andererseits bringt sie auch betriebsgesundheitliche Themen an die Kolleginnen und Kollegen. Sie „lotst“ beim Thema Gesundheit“, erklärt Nadeshda König.

„In welcher Form dies genau geschehen wird und wie man sich an Frau König wenden kann, werden wir zeitnah und zusammen mit einer ausführlichen Erklärung bekannt geben“, ergänzt Burkhard Wagner. „Wir freuen uns jedenfalls, denn Gesundheit ist nicht nur ein Thema für die von uns betreuten Menschen, sondern auch für uns Betreuende. Das wollen wir stärken“, so der PHB-Geschäftsführer.



Neue Praxisanleiterin

Ein Glückwunsch geht an Michelle Schandelmaier, die in diesem Jahr erfolgreich ihre Weiterbildung zur Praxisanleiterin absolviert hat. „Wir freuen uns darüber, dass sie mit dem erlernten Wissen die Bereiche Einarbeitung und Schülereinsätze verstärken und stärken kann“, so PHB-Geschäftsführerin Angelika Gerland. Denn die Einarbeitung sei nach wie vor einer der entscheidenden Faktoren für eine gute und individuelle Pflege und nebenbei auch mitentscheidend dafür, wie gut eine neue Kollegin oder ein neuer Kollege in das Team aufgenommen werde. „Genau deshalb freuen wir uns, dass Michelle Schandelmaier sich dieser Aufgabe annimmt, die sie sicherlich gut ausfüllen und umsetzen wird“, so Gerland.



Fit für die Zukunft

Ein Blick von außen ist zwischendurch immer mal ganz positiv und hilfreich. Besonders wenn so viele neue Projekte parallel entwickelt werden wie zurzeit bei PHB: Das Petrihaus – ein Leuchtturmprojekt – befindet sich im Bau, ein Inklusionsbetrieb ist in der Planungsphase, die dauernde Herausforderung, neue Kollegen für die Arbeit bei PHB zu gewinnen. „Nicht zuletzt möchten wir ja, dass Kunden und Kollegen sich bei PHB gut aufgehoben fühlen, da hängt eine Menge dran“, so PHB-Geschäftsführer Burkhard Wagner. Damit dies auch in den kommenden 30 Jahren so bleibt und PHB fit in die Zukunft geht, gilt es, Menschen für die Leitung zu gewinnen und zu qualifizieren. Auf diesem Weg begleitet zurzeit die Unternehmensberaterin Anne Alsfasser aus Korbach das Unternehmen. Das Bundesprogramm „unternehmens Wert: Mensch“ (uWM) unterstützt dies mit einem Zuschuss.



Endlich ein Name!

Sie blickt immer nach vorne, steht immer für jede Situation zur Verfügung, verlässt selten das Büro, hat immer ein offenes Ohr und fällt nie ins Wort. Unsere Reanimationspuppe, die uns seit dem Sommer bei unseren regelmäßigen Schulungen unterstützt, hat das Zeug, zum festen Bestandteil und zur starken Stütze unseres Teams zu werden. Und nun können wir sie endlich auch namentlich ansprechen. Wir hatten zur Namenssuche aufgerufen und haben überraschend viele Einsendungen mit tollen Vorschlägen erhalten. Die Entscheidung fiel schwer. Deshalb haben wir gelost. Und der Zufall gebar den Namen: Toni. So hat nun unsere Mitarbeiterin Lili einen Kaffee gewonnen.

Wir finden aber, dass die anderen Vorschläge auch berücksichtigt werden sollten, deshalb lautet Tonis voller Name nun: Toni Friedolin Gabriel Jacob Joshua Kiran Luca Luca-Toni Mariönchen Phillippa Ria ToDI Ulli. Es bleibt ein Gerücht, dass der- oder diejenige, der/die als Erstes den vollen Namen auf-sagen kann, auch einen Kaffee bekommt.

Das Leben ist mehr als Arbeit

Seit sieben Jahren ist Birgit Alberding, alleinerziehende Mutter einer 17-jährigen Tochter, bei PHB im Betreuungseinsatz. Ihre Ideenquellen in der Betreuungsgruppe Nordlichter versiegen nie.

Was für Hobbies haben Sie und ohne welches würden Sie ungerne leben?

Ich habe gerne viele Menschen um mich herum. Meine größte Passion ist aber meine Tochter, die sich – der Mutter gleich – dem Schießsport verschrieben hat. Ich bringe 30 Jahre Schieß Erfahrung mit, davon 20 als Bezirkssportleiterin des ganzen Bezirks Hofgeismar und gleichzeitig seit zwei Jahren Kassiererin im Schützenverein Helmarshausen. Es macht mich stolz, den Grundstein für ihren Erfolg gelegt zu haben. Das größte Ziel meiner Tochter ist die Deutsche Meisterschaft in München.



Welcher ist Ihr Lieblingsort und was finden Sie dort?

Das ist meine Wohnung, die ich selbst renoviert und liebevoll eingerichtet habe. Sie ist meine Burg und mein Schloss. Alle, die in ihr wohnen, werden beschützt, und sie lässt alle draußen, die uns nicht freundlich gesinnt sind.

Welche Marotten pflegen Sie privat?

Ich kann nicht Nein sagen, meistens lade ich mir mehr auf, als ich vertragen kann. Das sogenannte Helfersyndrom.

Welche berühmte Person möchten Sie gerne mal einen Tag lang begleiten und welche Frage möchten Sie ihr stellen?

Der Buchautor Clive Cussler, er schreibt spannende Bücher, die ich mit Hingabe lese. Ich weiß, er besitzt eine große weiße Jacht. Dafür würde ich mir ganz viel Zeit nehmen und ihn bitten, mir von seinen Buchvorbereitungen zu erzählen.

22.343 Fortbildungsstunden

hat PHB seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den vergangenen zehn Jahren bezahlt. Das entspricht mehr als 930 Tagen, 132 Wochen oder auch gut zweieinhalb Jahren. Hierin enthalten sind nicht die umfangreichen Weiterbildungen und die ein- und dreijährigen Ausbildungen.



STELLENANGEBOT

Nah beim Menschen Wir brauchen Ihre Hilfe!

Als Verein für häusliche Intensivpflege versorgen wir Kinder, Jugendliche und Erwachsene – zu Hause, in ihren eigenen vier Wänden. Wir unterstützen unsere Patienten und ihre Familien mit unserem pflegerischen Know-how und schaffen Sicherheit.

Und dafür können wir Sie als Verstärkung gebrauchen!

Für die Pflege eines Kindes in Warburg und mehrerer junger Menschen in Kassel suchen wir

3-jährig examinierte Pflegekräfte (m/w)

Wir bieten Ihnen

- individuelle Einarbeitung so lange wie nötig
- flexible Arbeitszeiten
- Weihnachtsgeld/Urlaubsgeld
- Kinderbetreuungszuschuss (ab 15 Stunden)
- freiwillige bezahlte Dienstbereitschaft
- betriebliches Gesundheitsmanagement
- Fort- und Weiterbildungen
- eine Arbeit in freundlichen Teams

Interessiert?

Bitte melden Sie sich bei

Angelika Gerland

PHB Pflege, Hilfe & Betreuung e. V.

Bahnhofstraße 1, 34369 Hofgeismar

Tel.: 05671/ 77 99 5 - 0, E-Mail: jobs@phb-ev.de

Termine 2018

Sommerfest für Mitarbeiter und Familien sowie Kids-Familien: 12.8. in Espenau

Weihnachtessen für Mitarbeiter:
30.11. in Kassel

Kids-Adventsfeier: 2.12. in Kassel

PHB Pflege, Hilfe & Betreuung e. V.

Bahnhofstraße 1, 34369 Hofgeismar

Tel.: 05671 / 77 995-0

Fax: 05671/ 77 995-123

www.facebook.com/pflege.hilfe.betreuung.ev
info@phb-ev.de